

STÄDTISCHE REALSCHULE HEINSBERG IM KLEVCHEN

Niederschrift über den Verlauf einer Sitzung

Art der Sitzung: Schulpflegschaft
Datum: 16.09.2021
Vorsitz: Herr Zaunbrecher Protokollführer: Frau Engels

1. Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Ende der Sitzung: 20.25 Uhr
2. Tagesordnung: s. Anlage
3. Ort, Zeit und Tagesordnung sind den Mitgliedern und Teilnahmeberechtigten ordnungsgemäß bekanntgegeben worden.
4. Zahl der nach gesetzlichen Regelungen Stimmberechtigten :27
5. Namen der anwesenden Mitglieder: s. Anwesenheitsliste (Anlage)

TOP 1: Herr Zaunbrecher begrüßt die Anwesenden und dankt für ihre Mitwirkung in der Schule. Der Schulpflegschaftsvorsitzenden, Frau Meures (in Abwesenheit, da Sohn entlassen), und ihrem Vertreter, Herrn Wolters (9d), wird für die gute Zusammenarbeit im letzten Schuljahr gedankt. Der Dank gilt auch den Vertreterinnen und Vertretern, die in der Schulkonferenz waren.

TOP 2: Der Schulleiter informiert darüber, dass 886 Schülerinnen und Schüler zurzeit die Realschule besuchen, bei einer **Stellenbesetzung** von 100 % können alle Klassen mindestens 30 Stunden in der Woche unterrichtet werden. Die Jahrgänge 9 und 10 werden 32 Wochenstunden beschult.

Folgende Lehrerinnen und Lehrer sind neu im Kollegium:

Frau Bremer (SW, Ek)
Frau Kolen (M, kR)
Herr Lehnen (E, kR)
Frau Reinartz (Bi) als Vertretungskraft

Folgende Kollegin verließ die Schule:

Frau Reiners

Wegen **Corona** wurde und wird ein besonderes Augenmerk auf notwendige Anpassungen gerichtet. So haben die Fachschaften bereits die Lehrpläne – wenn es notwendig war – verändert, um auf eventuelle Defizit zu reagieren.

Schwerpunkte, die auch von der Landesregierung gefördert werden, liegen in Angeboten zum sozialen Miteinander und zu mehr Bewegung. Deshalb hat die Schulstafette im Bereich Sport stattgefunden, an der alle Klassen teilnahmen. Um das soziale Miteinander zu fördern, sollen alle Klassen bis zu den Herbstferien einen Tagesausflug unternehmen. Die zehnten Klassen sind davon ausgenommen, da vor den Herbstferien die Abschlussfahrt stattfindet. Diagnostiken in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch haben ergeben, dass in den Klassen 5 keine markanten Lernlücken bestehen. Das bestätigen auch die Kolleginnen und Kollegen für die Jahrgangsstufen 6 bis 10.

Ab diesem Schuljahr unterhält eine „Kiosk-AG“ unter der Leitung von Frau Bremer den **Schulkiosk**. Wertchips werden für 0,40 € erworben, die dann am Kiosk in der Pause gegen Ware eingetauscht werden. Der Gewinn steht der Schule zur Verfügung.

Der Arbeitsschwerpunkt im letzten Schuljahr war:

- **Digitalisierung**
Die Einführung und Nutzung der Plattform wwschool stand im Mittelpunkt.

TOP 3: Die **Arbeitsschwerpunkte** für das laufende Schuljahr lauten:

- **Digitalisierung**
Die Plattform wwschool wird von der Stadt für alle Schulen finanziert.
Für den Unterricht stehen 120 iPads zur Verfügung, die bereits fast durchgängig genutzt werden. Die Anschaffung weiterer Geräte ist geplant.
Auf die Frage einer Mutter, ab wann der Einsatz eines eigenen iPads sinnvoll sei, empfiehlt Herr Zaunbrecher eine Heranführung ab Klasse 5 in der Schule, die Nutzung eines eigenen Gerätes erst ab der 8. Klasse.
- **Methoden**
Der Einsatz einiger Methoden lief wegen der Kontaktbeschränkungen im letzten Schuljahr gegen Null, deshalb müssen Kompetenzen wieder geschult werden.
- Evaluation der Bemerkungen zum **Arbeits- und Sozialverhalten**
Zu den veränderten Zeugnisbemerkungen und dem Beiblatt zum Zeugnis wurde die Lehrerschaft bereits befragt. Die Eltern und die Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls eingebunden.

TOP 4: Herr Jansen stellt das **Hygienekonzept** der Schule vor, das sich an den allgemeinen Vorgaben des Ministeriums und des Gesundheitsamtes orientiert. Bei Betreten des Schulgebäudes müssen alle Personen eine Handdesinfektion vornehmen. Im Gebäude besteht Maskenpflicht.

Ab dem 20.09.2021 wird dreimal pro Woche (Mo, Mi, Fr) ein Covid-Schnelltest vorgenommen. Bei einem positiven Ergebnis werden die Eltern informiert, die das Kind abholen. Gleichzeitig wird vom Sekretariat eine Meldung ans Gesundheitsamt vorgenommen, das über das weitere Vorgehen entscheidet. Die betroffene Klasse wird zwei Wochen täglich getestet (Empfehlung des Gesundheitsamtes). Bestätigt sich die Infektion durch eine Testung des Arztes, dann bleibt das Kind 10 Tage in Quarantäne. Sollte das Kind nach fünf Tagen freigesetzt sein, wird es weitere fünf Tage in der Schule vor dem Unterricht getestet.

Während einer notwendigen Quarantäne kann eine Beschulung durch Videounterricht erfolgen.

Eine Zuschaltung zum Unterricht während einer „normalen“ Erkrankung ist nicht vorgesehen. Eltern führen an, dass das Partnersystem nicht immer funktioniert. Hier wird in der Schule noch einmal nachgeregelt.

Bei Erkältungssymptomen entscheidet das Gesundheitsamt, ob die Kinder generell zu Hause bleiben müssen. Zurzeit gibt es keine entsprechende Regelung.

Bei mehrtägigen Klassenfahrten werden ebenfalls montags, mittwochs und freitags Schnelltests durchgeführt. Bei einem positiven Test wird das zuständige Gesundheitsamt informiert, um zu entscheiden, wie die Quarantäne durchgeführt wird.

TOP 5: Zur **Wahl der Vorsitzenden** werden Herr Wolters (9d) und Herr Louis (8b) vorgeschlagen. Niemand wünscht eine geheime Wahl. Herr Wolters erhält 26 Stimmen und Herr Louis 1 Stimme.

Top 6: Zur **Wahl des Vertreters** wird Herr Ivens (7b) aufgestellt. Die Wahl kann offen durchgeführt werden. Herr Ivens wird mit 27 Stimmen gewählt.

TOP 7: Nach einer kurzen Erklärung zur Wichtigkeit der **Schulkonferenz** als höchstes Gremium der Schule werden Vorschläge für die fünf weiteren Mitglieder – neben Herrn Wolters als Schulpflegschaftsvorsitzenden - gesammelt.
Die Wahlberechtigten stimmen gegen eine geheime Wahl.

Die folgenden Personen werden gewählt:

Herr Ivens (7b)	27 Stimmen
Frau Düttmann (5e)	26 Stimmen
Herr Louis (8b)	20 Stimmen
Frau Dahmen (8a)	22 Stimmen
Frau Lehnen (5c)	22 Stimmen

Als Vertreter fungieren:

Frau Deckers (7a)	19 Stimmen
Frau Drießen (5d)	3 Stimmen

TOP 8: Die Zuständigkeiten der **Teilkonferenz Ordnungsmaßnahmen** werden von der Schulleitung erläutert. Zur Wahl stellt sich Herr Deußen (6d).

Elternvertreter der **Fachkonferenzen** (s. Liste Anhang 3)

Bei den Klassenpflegschaftssitzungen haben sich nur wenige Eltern für die Teilnahme an den Fachkonferenzen gemeldet. Deshalb können sich interessierte Eltern nach der Konferenz melden.

TOP 9: Berichte der Klassenpflegschaftsvorsitzenden

- Frau Linden bittet darum, dass die Kolleginnen und Kollegen während des Videounterrichts für die Schülerinnen und Schüler gut sichtbar sind. Herr Zaunbrecher weist darauf hin, dass wegen des Rechts am Bild das nicht zu garantieren ist.
Für einige Schülerinnen und Schüler war der Druck bei Problemen der Technik enorm hoch. Die Lehrerinnen und Lehrer mögen diesen Druck bitte nehmen.
- Frau Jörissen fragt nach, ob die Klassenraumgröße nicht der Klassengröße angepasst werden könne. Dies ist nicht immer möglich, da die Raumsituation insgesamt nicht optimal ist.
- Herr Ivens stellt fest, dass die Differenzierungswahl nach einer ausschließlich digitalen Information nicht gut sei. Ihm ist aber die besondere Situation im letzten Schuljahr bewusst. Auf die Nachfrage, was bei einer Fehlentscheidung passiere, erklärt Herr Zaunbrecher, dass ein Wechsel bis zum Ende der Klasse 7 möglich sei. Das muss mit der Schulleitung besprochen werden.
- Frau van de Port fragt nach, warum Französisch nicht mehr in der Jahrgangsstufe 6 angeboten werde. Herr Zaunbrecher erläutert die Vorgaben der Landesregierung.
- Es wird diskutiert, wie die Weitergabe der Hausaufgaben geregelt werden kann. Dabei muss im Krankheitsfall und im Normalfall unterschieden werden. Das Partnersystem und der Schulplaner werden als Maßnahmen herausgestellt.

TOP 11: Verschiedenes

- Positiv wird die Möglichkeit von Klassenfahrten und das gute System des Mensabetriebs von den Eltern bewertet.
- Die Eltern sind damit einverstanden, dass eine Adressenliste Name, Klasse und E-Mail erstellt und per E-Mail an die Vertreter der Schulpflegschaft gesendet wird.
- Herr Ivens informiert über mögliche Praktika an der KFA Jülich, die zurzeit mit der 2G-Regel absolviert werden können.
- Im Nachgang bittet eine Mutter um die Pflege des Schotterplatzes seitens der Stadt.